

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/2495

Der Leiter

AZV Rehmkamp 10 24161 Altenholz

Herrn
Werner Kalinka
Vorsitzender des Sozialausschusses
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Priv.-Doz. Dr. Jens T. Kowalski
Durchwahl: 0431 32 09 - 201
E-Mail: kowalski@azv-sh.de

24. Mai 2019

Protokollerklärung zur Mündlichen Anhörung des Sozialausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags am 09. Mai 2019 zum Antrag „Bürgerfreundliche und verständliche Sprache in der Verwaltung fördern“ (Drucksache 19/980)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zum o.g. Betreff übersende ich Ihnen die Protokollerklärung der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung.

Das Thema „*bürgerfreundliche und verständliche Sprache*“ wird den Studierenden an der Fachhochschule fachbereichsübergreifend bereits seit mehreren Jahren nahegebracht. Im vergangenen Jahr wurde darüber hinaus zur Vertiefung der Thematik „*Leichte Sprache*“ die bestehende Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung (IIB) weiter intensiviert und deren Angebote in einzelne Studienabschnitte der verschiedenen Studiengänge integriert.

In der Anlage finden Sie ergänzend die Modulbeschreibungen der Module, in denen die Thematik „*Verständliche Behördensprache*“ im Fachbereich Allgemeine Verwaltung künftig vertiefend behandelt werden soll.

Protokollerklärung

Vorbemerkung

Die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) als eine vom Ausbildungszentrum für Verwaltung (AZV) getragene Einrichtung ist in die Fachbereiche Allgemeine Verwaltung, Polizei, Rentenversicherung und Steuerverwaltung sowie in den Fortbildungsbereich KOMMA gegliedert.

Im Fachbereich *Allgemeine Verwaltung (FB AV)* erfolgt die Qualifizierung für die Fachrichtung Allgemeine Dienste, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber trifft der jeweilige kommunale Dienstherr, für das Land die Staatskanzlei. Der Vorbereitungsdienst vermittelt in einem anwendungsbezogenen Studium (Abschluss Bachelor of Arts „*Allgemeine Verwaltung / Public Administration*“) die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden sowie die berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Erfüllung der laufbahnrechtlichen Anforderungen notwendig sind.

Der Fachbereich *Allgemeine Verwaltung* bildet nur für die Aufgabenebene der Fachrichtung Allgemeine Dienste, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, aus und deckt damit nur einen Teil der in den Sozialdienststellen beschäftigten Berufsgruppen ab.

Sprachbezogene Elemente im derzeitigen Studienangebot des Studiengangs Allgemeine Verwaltung

In den ersten drei Trimestern des Grundstudiums (Modul G I (Grundkurs Allgemeines Verwaltungsrecht I, II und III)) wird sich u.a. mit der Frage beschäftigt, wie Ausgangs- und Widerspruchsbescheide korrekt aufgebaut und formuliert werden. Dabei werden sowohl die rechtlichen Aspekte des Themas erörtert als auch die Frage der Verständlichkeit näher beleuchtet. Vertiefende spezielle Übungen zur verständlichen Sprache werden an dieser Stelle bislang allerdings nicht durchgeführt.

Darüber hinaus gibt es im derzeitigen Studienangebot eine Reihe von Teilmodulen, die im Allgemeinen auf die Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen ausgerichtet sind (Teilmodule 2.04 „*Training: Organisations- und kommunikationspsychologische Grundlagen*“ sowie 2.10 „*Konfliktmanagement und Grundlagen der Mediation*“).

Im Modul Sozialverwaltung (H IV) im Hauptstudium wird die besondere Adressatenorientierung regelmäßig thematisiert und insbesondere im Teilmodul „*Training Beratungsgespräche*“ auch vertieft geübt. Das Institut für Inklusive Bildung (IIB) ist in diesem Modul regelmäßig eingebunden, um die Studierenden besonders für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen zu sensibilisieren.

In der letzten Studienphase des Studiengangs werden Projekte verschiedener Dienstherren durchgeführt. Im Rahmen dieser Projekte soll eine anwendungsorientierte Themenstellung auf Basis wissenschaftlicher Methoden bearbeitet werden. Hierzu können Dienststellen oder andere Institutionen Themenvorschläge für die Projektarbeit beim Fachbereich Allgemeine Verwaltung einreichen. Ziel der Projektarbeit ist es, auf Basis einer konkreten Fragestellung Lösungen zu entwickeln, die auch in der Praxis umsetzbar sind. Bei dieser Projektarbeit handelt es sich um eine Studienleistung, die eine schriftliche Ausarbeitung und eine Präsentation umfasst.

Das Projekt *„Entwicklung eines Leitfadens für Studierende des FB AV an der FHVD zum Erlernen einer rechtssicheren und verständlichen Behördensprache“* wird derzeit neben 15 anderen Projekten bearbeitet.

Die Bewertung dieser Leistung erfolgt durch die das Projekt betreuende Lehrkraft. Die Präsentation der Ergebnisse der Projekte erfolgt im Rahmen einer internen Veranstaltung an der FHVD, bei der neben den Studierenden in der Regel auch diejenigen Dienstherren vertreten sind, die die entsprechenden Projektvorschläge eingereicht haben.

Da die Präsentationen der Projektergebnisse im Rahmen dieser Veranstaltung auch in die Notenbildung für die Projektarbeit einfließen, ist bei dem Präsentationstermin die Öffentlichkeit nicht zugelassen. Abgesehen von den datenschutzrechtlichen Aspekten wäre dies auch mit Blick auf die situative Belastung der präsentierenden Studierenden nicht angemessen. Dies schließt nicht aus, dass die Ergebnisse einzelner Projekte bei Zustimmung aller Beteiligten (Auftraggeber und Studierende) zu einem späteren Zeitpunkt grundsätzlich auch in einem öffentlich zugänglichen Umfeld präsentiert werden können.

Zukünftige curriculare Planungen im Studiengang Allgemeine Verwaltung

Im Rahmen der curricularen Weiterentwicklung des Studienangebots ist vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung durch die zuständigen Hochschulgremien vorgesehen, konkrete Übungen zur verständlichen Sprache regelmäßig im Grundstudium im Modul G VII *„Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten“* und hier im Teilmodul 6.02 *„Rechtsmethodik und Arbeitstechniken“* zu integrieren. Hier kann dann auch der im Rahmen des Projektes zu erstellende Leitfaden für verständliche Sprache zur Anwendung kommen. Darüber hinaus soll dieses Themenfeld zukünftig im Modul *„Zukunftsfähige Verwaltung“* im letzten Studienabschnitt nochmals aufgegriffen und vertieft werden. Nach den derzeitigen Überlegungen ist daran gedacht, im Teilmodul 1.19 *„Aktuelle Tendenzen im Verwaltungsrecht“* die verständliche Begründung von Verwaltungsentscheidungen mit einem eigenen Schwerpunkt zu versehen. Auch an dieser Stelle kann auf den Leitfaden zurückgegriffen werden.

Sprachbezogene Elemente im derzeitigen Studienangebot der sonstigen Studiengänge der FHVD

Der *Fachbereich Polizei* thematisiert die Verwendung verständlicher Sprache im Hinblick auf die zu vernehmenden Personen grundsätzlich im Zusammenhang mit allen Unterrichten über Belehrungen (Vernehmung, ED-Behandlung, DNA-Entnahme).

Die Thematik *"Leichte Sprache"* wird in den Lehrveranstaltungen zum Thema Vernehmung im dritten Semester anhand des *"Ratgeber Leichte Sprache"* des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales bearbeitet. Im Sommersemester 2019 werden auch durch den Fachbereich Polizei gemeinsam mit dem Institut für Inklusive Bildung vertiefende Veranstaltungen zur Vernehmung durchgeführt.

Im *Fachbereich Steuerverwaltung* ist das Thema *"Bürgerfreundliche Sprache"* bereits regulärer Bestandteil des Faches Sozialwissenschaften und wird dort in den Modulen *"Kommunikation"* und *"Bürgerorientierung"* behandelt. Eine intensive Auseinandersetzung erfolgt mit den Themen *"Bürgerorientierung"* und *"Kommunikation"* zudem in gesonderten Seminaren, die für die Studierenden im Rahmen einer jeweils 3-tägigen Veranstaltung im Bildungszentrum Steuerverwaltung in Bad Malente durchgeführt werden.

Der *Fachbereich Rentenversicherung* hat im Studiengang *"Management soziale Sicherheit/Schwerpunkt Rentenversicherung"* das Modul 3.2 *"Kommunikation und Teamarbeit"* integriert. In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen u.a. über kommunikationstheoretische Grundlagen, besondere Formen der Kommunikation sowie Störfaktoren im Kommunikationsprozess. Die Besonderheiten von Einzelgesprächen (Informationsgespräch, Beratungsgespräch) und insbesondere die speziellen Erfordernisse bei der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern stehen hier im Vordergrund der Ausbildung, in der auch die Thematik bürgerfreundliche und verständliche Sprache aufgegriffen wird. Wichtiger Bestandteil dieses Modules ist auch die interkulturelle Kommunikation, in der dezidiert auf Probleme der interkulturellen Kommunikation eingegangen wird. Ergänzt wird diese Thematik durch ein praktisches Training *"Leichte Sprache"*. Dieser Bereich (Inklusion und *"Leichte Sprache"*) wird im Fachbereich Rentenversicherung künftig durch eine Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung weiter ausgebaut und verstärkt.

Für ergänzende Erörterungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. Jens T. Kowalski



Modul G VII : Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten

Modulname	Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Trimester	1./2./3. Trimester
Verantwortlich	Prof. Dr. Beutel
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen lernen, wie sie Lehrinhalte, fachliche Texte und Sachverhalte für Seminararbeit, Projektarbeit oder Bachelor-Thesis aufbereiten, erstellen und präsentieren können. Des Weiteren sollen sie sich die dazu grundlegenden Kompetenzen in den verschiedenen Arbeitsmethoden aneignen. Ebenso sollen sie den Umgang mit E-Learning lernen und anwenden können und computergestützte Präsentationstechniken und Textverarbeitung nutzen können. Zusätzlich und themenübergreifend sollen die Studierenden den methodisch sauberen Umgang mit Gesetzen sowie die Bearbeitung juristischer Fallfragen erlernen.
Inhalte	E- Learning, Rechtsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten, Interdisziplinäres Seminar
Lehrformen	Vorlesung, Lehrgespräch, Präsentation, Übungen
Prüfungsform	Seminararbeit und Präsentation
Trimesterwochenstunden	pro Teilmodul unterschiedlich, Verblockung der Lehrveranstaltungen möglich
Kontakt: Präsenz	88 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	22 Stunden
Selbststudium	70 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	180 Stunden
Credits	6 c

Modulname	Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten
Teilmodulname	<i>Rechtsmethodik und Arbeitstechniken</i>
(Teil-) Modulnummer	6.02
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Trimester	1. Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Prof. Dr. Beutel
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i> Die Studierenden sollen lernen die vorgefundene Literatur und Rechtsprechung zu nutzen und nach kritischer Würdigung zu einer eigenständigen und begründeten Auffassung zu gelangen. Sie sollen diese verständlich formulieren können und nach wissenschaftlichen und juristischen Methoden nachvollziehbar begründen können.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Die Studierenden sollen im Dialog die Auffassung vertreten können und sich argumentativ mit abweichenden Meinungen auseinandersetzen. Sie sollen sich neuen Fragen stellen und herkömmliche Lösungsansätze kritisch hinterfragen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Allgemeine Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten ▫ Arten der Literatur und ihrer Nutzung ▫ Recherche ▫ Die Nutzung der Bibliothek ▫ Darstellung der Ergebnisse ▫ Zitierweise und Fußnoten ▫ Literaturverzeichnis ▫ Präsentation
Lehrformen	Lehrgespräch, Vortrag, Gruppenarbeit
Literaturangaben	Schwache, Juristische Methodik - Technik der Fallbearbeitung, Köln; Butzer/Hermann/Epping/Volker, Arbeitstechnik in der öffentlichen Verwaltung, Stuttgart
Lehrmaterialien	Skript
Erforderliche Vorkenntnisse	Grundlagen Word und Powerpoint
Trimesterwochenstunden	3 LVS
Kontakt: Präsenz	35 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	10 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	60 Stunden
Credits	2 c

Modulname	Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten
Teilmodulname	<i>Wissenschaftliches Arbeiten mit Kommunikationstechnologien</i>
(Teil-) Modulnummer	6.01
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Trimester	2. Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Knuth
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i> Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen im Umgang mit computergestützten Inter- und Intranetanwendungen zur Kommunikation und Wissensvermittlung kennen und anwenden. Sie sollen lernen, sich selbstständig Wissen anzueignen und dieses erworbene Wissen anderen mit modernen Techniken wieder zur Verfügung zu stellen.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Gemeinsam mit anderen Studierenden übernehmen sie Verantwortung für einzelne Bereiche der Wissensplattform. Die Studierenden bringen sich als Person ein, um die Wissensplattform weiter zu entwickeln.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von und Umgang mit der Lernplattform ILIAS • Präsentieren mit Präsentationstechniken (Power Point) • Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit mit Word • Umgang mit Web 2.0 Applikationen
Lehrformen	Lehrgespräch, Vortrag, Gruppenarbeit
Literaturangaben	
Lehrmaterialien	
Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Trimesterwochenstunden	3 LVS
Kontakt: Präsenz	35 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	10 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	60 Stunden
Credits	2,0 c

Modulname	Lernmethoden und wissenschaftliches Arbeiten
Teilmodulname	<i>Interdisziplinäres Seminar</i>
(Teil-) Modulnummer	6.03
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Trimester	3. Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Dekanat
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenz:</i> Die Studierenden sollen die in den Teilmodulen 6.01 und 6.02 erworbenen Kompetenzen im Rahmen interdisziplinär angelegter Themenstellungen praktisch umsetzen und anwenden können.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Die Studierenden erweitern ihre rhetorischen Fähigkeiten durch das Referieren von Fachvorträgen und bei der Verteidigung ihrer Seminararbeit vor der Gruppe.</p>
Inhalte	Erarbeitung einer Seminararbeit und der dazugehörigen Präsentation zu den vom Fachbereich angebotenen Themenstellungen.
Lehrformen	Lehrgespräch
Literaturangaben	Literaturempfehlungen werden entsprechend zu den jeweiligen Themenstellungen der Seminare gegeben.
Lehrmaterialien	-
Erforderliche Vorkenntnisse	Teilmodul 6.01, 6.02
Trimesterwochenstunden	2 LVS
Kontakt: Präsenz	18 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	2 Stunden
Selbststudium	40 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	60 Stunden
Credits	2 c

Modul H XIII: Zukunftsfähige Verwaltung

Modulname	Zukunftsfähige Verwaltung
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9. Trimester
Verantwortlich	Engel
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen einen vertieften interdisziplinären Einblick in den aktuellen Diskussionsstand bezüglich der Frage gewinnen, wie die öffentliche Verwaltung die gesellschaftlichen Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten, internationalisierten, ökonomisierten und im demographischen Wandlungsprozess befindlichen Gesellschaft bewältigt. Sie verstehen die Hintergründe des gegenwärtigen Reformdiskurses und sind in der Lage, die Reformaktivitäten auf Bundes- und Landesebene in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang einzuordnen. Aufbauend auf diesem theoretischen Fundament sind sie über allgemeine Entwicklungstendenzen und perspektivische Herausforderungen für das Verwaltungsverfahrenrecht informiert und können diese kritisch hinterfragen. Sie kennen überdies moderne organisatorische und personalwirtschaftliche Ansätze im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung und sind mit den Grundfragen des strategischen Risikomanagements und des Wissenstransfers in Organisationen vertraut.
Inhalte	Öffentliches und privates Recht, Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaft, IuK
Lehrformen	Lehrgespräch, Vorlesung, Übung
Prüfungsform	Prüfgespräch
Trimesterwochenstunden	2 LVS je Teilmodul
Kontakt: Präsenz	88 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	32 Stunden
Selbststudium	60 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	180 Stunden
Credits	6 c

Modulname	Zukunftsfähige Verwaltung
Teilmodulname	<i>Moderne Steuerungsansätze im Rahmen der Verwaltungsreform</i>
(Teil-) Modulnummer	2.20
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9. Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Drews
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i> Die Studierenden verstehen, dass die gesellschaftlichen Veränderungen auf Bundes- und Landesebene den Ausgangspunkt für die Frage der Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung darstellen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Bereiche, in denen über die Reform der öffentlichen Verwaltung diskutiert wird. Sie sind in der Lage, den gegenwärtigen Stand der Modernisierungsdiskussion in einen interdisziplinären Zusammenhang einzuordnen. Die Studierenden erkennen die Besonderheiten der Verwaltung als Gegenstand des modernen Managements und verstehen das KGSt-Modell des Neuen Steuerungsmodells (einschließlich der aktuellen Weiterentwicklungen) als deutsche Variante des New Public Managements, können die organisatorischen und personalwirtschaftlichen Komponenten dieser Ansätze darstellen und die Bedeutung der wirkungsorientierten Steuerung erfassen. Die Studierenden sollen die einzelnen Elemente einer modernen Verwaltungssteuerung im Hinblick auf ihre funktionalen Interdependenzen erkennen und entsprechende konzeptionelle Steuerungsmodelle entwickeln können.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Notwendigkeit von Veränderungsprozessen in der öffentlichen Verwaltung zu erkennen, um diese in der Praxis aktiv mit gestalten zu können. Sie sind fähig, Leitideen und Konzepte von Verwaltungsreformen und die hinter ihnen stehenden Interessenlagen kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie können ihre eigene Grundposition im Reformdiskurs darstellen und gegen kritische Einwände verteidigen. die Notwendigkeit von Veränderungsprozessen erkennen, um diese in der Praxis aktiv mit zu gestalten.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Gesellschaftliche Veränderungen in der Bundesrepublik Deutschland und in Schleswig-Holstein als Herausforderungen für die Verwaltungsmodernisierung ▫ Theoretischen Grundlagen und historische Entwicklungen in der Debatte um eine zukunftsfähige Verwaltung ▫ Historische Entwicklungslinien im internationalen und nationalen Modernisierungsdiskurs ▫ Anforderungen an eine ziel- und wirkungsorientierte Steuerung von Organisationen ▫ Handlungs- und Verantwortungsebenen im Verwaltungsmanagement ▫ Prinzipielle Grundlagen des New Public Managements und die Ansätze der KGST (NSM / KSM) ▫ Vernetzung der einzelnen Modernisierungsinstrumente in der Praxis zu

	einem ganzheitlichen Steuerungsansatz
Lehrformen	Lehrgespräch, Übung
Literaturangaben	KGST Bericht 5/1993: Das Neue Steuerungsmodell (NSM). KGST-Bericht Nr. 5/2013: Das Kommunale Steuerungsmodell (KSM). Heinz, R., Kommunales Management - Überlegungen zu einem neuen KGST-Ansatz. Hopp/ Göbel, Management in der öffentlichen Verwaltung. in der jeweils aktuellsten Auflage
Lehrmaterialien	Skript
Erforderliche Vorkenntnisse	Staatsrecht, Organisation, Personalwirtschaft, Controlling, Organisationstechniken und Geschäftsprozessoptimierung, NKR
Trimesterwochenstunden	2 LVS
Kontakt: Präsenz	22 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	8 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	45 Stunden
Credits	1,5c

Modulname	Zukunftsfähige Verwaltung
Teilmodulname	<i>Aktuelle Tendenzen im Verwaltungsrecht</i>
(Teil-) Modulnummer	1.19
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9.Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Prof. Dr. Beutel
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, das Verwaltungsrecht als Steuerungsressource für die Modernisierung von Verwaltung zu begreifen und das Konzept der Verwaltungswissenschaft als Steuerungswissenschaft kritisch zu reflektieren. Aspekte der Europäisierung und Digitalisierung von Verwaltungsverfahren werden überblickt. Die Studierenden sind über aktuelle Entwicklungen im Verwaltungsverfahren einschließlich des Rechtsbehelfsverfahrens informiert und können diese bewerten.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Reformen im Verwaltungsverfahrensrecht als kontinuierlichen und permanenten Prozess zu verstehen. Sie sind fähig, unterschiedliche Reformkonzepte und die hinter ihnen stehenden Interessenlagen zu verstehen. Basierend auf dem vermittelten Übersichts- und Strukturwissen, können Sie einzelne Ansätze zur Reform des Verwaltungsverfahrensrechts analysieren und bewerten.</p>
Inhalte	<p>Allgemeine Entwicklungstendenzen und aktuelle Herausforderungen für das Verwaltungsverfahrensrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Ökonomisierung des Verwaltungsverfahrens ▫ Verwaltungsrechtswissenschaft als Steuerungswissenschaft? Aspekte der „Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft“ ▫ Beschleunigung und Vereinfachung von Verwaltungsverfahren ▫ Auf dem Weg zur virtuellen Verwaltung? Aspekte der Digitalisierung von Verwaltungsverfahren ▫ Internationalisierungstendenzen (Europäisierung) <p>Betrachtung ausgewählter Reformaspekte des Verwaltungsverfahrensrechts anhand praktischer Beispiele aus folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Instrumente zur Reform des Verwaltungsverfahrensrechts unter dem Aspekt der Vereinfachung und Beschleunigung (u.a. Abbau präventiver Kontrollen; Reduzierung des Prüfungsumfangs in Genehmigungsverfahren; Konzentrationswirkung von Genehmigungen; Genehmigungsfiktionen) ▫ Verwaltungsorganisation als Steuerungsressource - Welche Verwaltungsstrukturen sind in Schleswig-Holstein zukunftsfähig? ▫ Die Europäisierung des nationalen Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrechts (u.a. „Einbruchstellen“ des Europarechts ▫ Rechtssetzungs- und Rechtsoptimierung im Verwaltungsrecht – Das Allgemeine Verwaltungsrecht als Ordnungsidee? ▫ Das Widerspruchsverfahren – Rechtsbehelfsverfahren mit Zukunft oder Auslaufmodell? ▫ Informales Verwaltungshandeln und mediative Elemente im

	<p>Verwaltungsverfahrenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Rückzug des Staates aus dem Ordnungsrecht? ▫ Aufgabenkritik; Privatisierung und Rekommunalisierung von Aufgaben der Daseinsvorsorge ▫ Moderne Instrumente der Bürgerbeteiligung in Verwaltungsverfahren
Lehrformen	Lehrgespräch, Übung
Literaturangaben	Bogumil/Jann, Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Blanke/von Bandemer/Nullmeier/v. Wewer, Handbuch zur Verwaltungsreform. Biermann, Verwaltungsmodernisierung in Mecklenburg-Vorpommern. Franz, Einführung in die Verwaltungswissenschaft. in der jeweils aktuellsten Auflage
Lehrmaterialien	Skript
Erforderliche Vorkenntnisse	Allgemeines Verwaltungsrecht
Trimesterwochenstunden	2 LVS
Kontakt: Präsenz	22 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	8 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	45 Stunden
Credits	1,5c

Modulname	Zukunftsfähige Verwaltung
Teilmodulname	<i>Risikomanagement</i>
(Teil-) Modulnummer	3.14
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9. Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	Elsenbroich
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Bedeutung eines Risikomanagements im Rahmen von strategischer und operativer Planung verstehen und wesentliche Instrumente zur Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken anwenden können. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, die Risikosituation angemessen in Berichten darzustellen.</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <p>In Gruppenarbeiten Integrations-, Team- und Kooperationsfähigkeit zeigen. Die Studierenden sollen Initiative und Kreativität bei der Präsentation von Gruppenarbeiten zeigen. und die Notwendigkeit von Veränderungsprozessen erkennen, um diese in der Praxis aktiv mit zu gestalten.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Strategische und operative Planung in modernen Verwaltungen ▫ Gründe für die Einführung eines Risikomanagements ▫ Erfassung von Risiken ▫ Bewertung von Risiken ▫ Steuerung von Risiken ▫ Risikoberichterstattung ▫ Organisatorische Aspekte
Lehrformen	Lehrgespräch, Übung
Literaturangaben	KGST-Bericht 5/2011, Kommunales Risikomanagement, Teil 1: Das kommunale Frühwarnsystem. Scholz, F.; Schüler, A.; Schwintowski, H.P. (Hrsg.), Risikomanagement der Öffentlichen Hand. Schwarting, G., Risikomanagement in Kommunen. in der jeweils aktuellsten Auflage
Lehrmaterialien	Skript
Erforderliche Vorkenntnisse	Personalwirtschaft, Organisation, Controlling, Statistik und empirische Sozialforschung
Trimesterwochenstunden	2 LVS
Kontakt: Präsenz	22 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	8 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	45 Stunden
Credits	1,5c

Modulname	Zukunftsfähige Verwaltung
Teilmodulname	<i>Wissensmanagement und Digitalisierung der Verwaltung</i>
(Teil-) Modulnummer	3.16
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9.Trimester
(Teil-) Modulverantwortlich	NN
Kompetenzziele	<p><i>Fach- und Methodenkompetenzen:</i> Die Studierenden sollen die Bedeutung des Wissenstransfers für die Qualität von Geschäftsprozessen in Organisationen nachvollziehen und die wesentlichen Instrumente und Bausteine des Wissensmanagements kennen. Darüber hinaus haben die Studierenden eine unmittelbare Vorstellung davon, wie eine Implementierung von Wissenstransprozessen in Organisationen mit Hilfe IT-gestützter Verfahren durchgeführt werden könnte</p> <p><i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Herausforderungen und Probleme beim Transfer von Wissen in Organisationen wahrzunehmen und mögliche Lösungswege zu entwickeln. Sie können die Bedeutung des Wissenstransfers auch für die eigene Praxis und das unmittelbare Arbeitsumfeld reflektieren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Methodische Grundlagen des Wissenstransfers ▫ Instrumente und Bausteine des Wissensmanagements ▫ Praktische Anwendungsfelder in der öffentlichen Verwaltung ▫ Implementierung geeigneter Systeme auf Basis IT-gestützte Verfahren ▫ IT-Lösungen im Wissensmanagement (Dokumentenmanagement-systeme, Wikis , Blogs, E-Learning usw.)
Lehrformen	Lehrgespräch, Übung
Literaturangaben	Lenk/Mayerholt, Wissen managen in Staat und Verwaltung. Stember/Grieger, Wissensmanagement in öffentlichen Verwaltungen: Neue Rahmenbedingungen, Instrumente und Pilotprojekte zur Bewältigung des demographischen Wandlungsprozesses. in der jeweils aktuellsten Auflage
Lehrmaterialien	Skript
Erforderliche Vorkenntnisse	Personalwirtschaft, Organisation, Controlling, Statistik und empirische Sozialforschung, IuK
Trimesterwochenstunden	2 LVS
Kontakt: Präsenz	22 Stunden
Kontakt: Betreutes / Angeleitetes Studium	8 Stunden
Selbststudium	15 Stunden
Arbeitsaufwand/Workload	45 Stunden
Credits	1,5c